

Ehrung für Dr. Elisabeth Dörler

Am österreichischen Nationalfeiertag 2013 wurde Elisabeth Dörler im Landhaus mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg ausgezeichnet. In der Laudatio wurden ihre großen Verdienste in der Verständigung von Christen und Muslimen, ihre einzigartige Fachkompetenz, ihre Initiative für viele Veranstaltungen und Bildungsprogramme zum besseren Verständnis des Islam im Land Vorarlberg, aber auch österreich- und europaweit, ihre beratende Tätigkeiten für die Diözese Feldkirch bzw. die österreichische Kirche und ihre jahrelangen Bemühungen zusammen mit Frau Dr. Eva Grabherr für die Entstehung des islamischen Friedhofs von Altach gewürdigt.



Dieses Friedhofsprojekt von Architekt DI Bernardo Bader hatte im September in Lissabon den renommierten Aga-Khan-Preis für Architektur als einziges europäisches Projekt erhalten.

Zeichen des spirituellen Pluralismus

Die Jury schrieb dazu als Begründung: „Schlicht im Ausdruck und poetisch in der Form, auch monumental und einfach zugleich, bezieht der Friedhof nicht nur die natürliche Landschaft mit ein, er macht auch jeden Gedanken an Erklärung überflüssig“. Und weiter: „Das Projekt brachte eine multi-ethnische Gruppe von Akteuren unter-



*Übergabe des Ehrenzeichens durch
Landeshauptmann Mag. Markus Wallner*

schiedlichen Glaubens zusammen, um den Wunsch einer Zuwanderergemeinschaft nach der Schaffung eines Ortes zu realisieren, der mit seinem kulturell sensiblen Entwurf und seiner Ästhetik ihre spirituellen Ansprüche erfüllt und der gleichzeitig auch den Gepflogenheiten des angenommenen Landes entspricht. Während der Friedhof den spirituellen Pluralismus betont, ist er zugleich letzte Ruhestätte einer Minorität in einer dominanten Gesellschaft“. Doch nicht nur das Resultat überzeugte die Jury, sondern auch die langjährige, sensible soziale Vorbereitung des Projekts.

Wir gratulieren Elisabeth sehr herzlich zu dieser Ehrung und freuen uns, dass sie durch ihr Wirken ein Zeichen der Zeit aufgegriffen und so einen wichtigen Beitrag zur Integrationsarbeit geleistet hat. Ihre gesundheitliche Situation ist durch den Gehirntumor zwar sehr angegriffen, dennoch konnte sie mit viel Freude das Ehrenzeichen im Rollstuhl entgegennehmen. Neben den Familienmitgliedern von Elisabeth Dörler und befreundeten Frohbotinnen konnte auch Superior Kangler von St. Georg teilnehmen.